

ERLÄUTERUNGSBERICHT: Teil A

Gemeinde Rastede:**Errichtung einer Sportanlage am Köttersweg**

- **Neubau eines Umkleide- und Funktionsgebäudes** Teil B
- **Neubau eines Wetterschutzes für die geplante Tribünenanlage** Teil B
- **Neubau von 2 Großspielfeldern mit Naturrasenbelag** Teil A
- **Neubau eines Großspielfeldes mit Kunststoffrasenbelag** Teil A
- **Neubau eines Parkplatzes** Teil A

Erläuterungsbericht

zum Entwurf Plan Blatt Nr.2012-16-F-E-01e

1. Bestand

Die für die Errichtung einer Sportanlage vorgesehene Fläche befindet sich im Westen der Ortschaft Rastede, südlich der Straße „Köttersweg“. Im Osten grenzt ein Fußweg und die Autobahn A29 an das Gelände an.

Derzeit wird das Gebiet landwirtschaftlich als Grünlandfläche genutzt.

Die vorhandenen Bodenverhältnisse des Plangebiets wurde vom Prüflabor GEOVEGOS untersucht und bewertet. Das Ergebnis der Untersuchungen wird im Prüfbericht vom 29.11.2012 beschrieben und ist als Anlage beigefügt.

2. Entwurfsabsichten, Entwurfserfüllungen

Die Gemeinde Rastede plant die Errichtung einer Sportanlage am Köttersweg. Entsprechend dem Entwurf Plan Blatt Nr. 2012-16-F-E-01e sind folgende Sporteinrichtungen geplant:

Teil A – Sport- und Freiflächen

2.1 Großspielfeld mit Naturrasenbelag, Hauptspielfeld:

Entsprechend Plan Blatt Nr. 2012-16-F-E-01e ist im Osten der Sportanlage ein Großspielfeld mit Naturrasenbelag als Hauptspielfeld geplant.

- Abmessung: 68 x 105 m netto, 72 x 113 m brutto;
- umlaufende Sportplatzbarriere (außer im Bereich der Ballfangeinrichtungen);
- Umgangsweg, teils mit Pflasterbelag, teils mit wassergebundener Wegedecke
- Ballfangeinrichtungen an den Stirnseiten,
- stationäre Beregnungsanlage,
- Trainingsfeldbeleuchtung als 6-Mast-Anlage, Lph = 16,0 m;
- Zuschauerleinrichtungen an der westlichen Längsseite,
- Sportgeräte für Fußball

Folgender Oberbau ist vorgesehen:

- Abtrag der vorhandenen Grasnarbe und des Oberbodens;
- Baugrundplanum,
- Einbau von Füllboden, d ca. 830 mm,
- Herstellen eines Planums gem. DIN 18035-4,
- Einbau eines Dränsystems mit Sauger- und Sammlerleitungen,
- Einbau einer Oberbodenspeicherschicht, d ca. 100 mm,
- Vermischen der Oberbodenspeicherschicht mit dem Füllsand, Tiefe ca. 400 mm,
- Einbau einer Rasentragschicht gem. DIN 18035-4, d= 100 mm,
- Ansaat von Sportplatzrasen und Fertigstellungspflege

2.2 Großspielfeld mit Naturrasenbelag, Trainingsplatz

Entsprechend Plan Blatt Nr. 2012-16-F-E-01e ist im Süden der Sportanlage ein Großspielfeld mit Naturrasenbelag als Trainingsplatz geplant.

- Abmessung: 64 x 100 m netto, 68 x 108 m brutto;
- Sportplatzbarriere entlang der nördlichen Längsseite;
- wassergebundener Weg entlang der nördlichen Längsseite,
- Ballfangeinrichtungen an den Stirnseiten,
- stationäre Beregnungsanlage,
- Trainingsfeldbeleuchtung als 4-Mast-Anlage, Lph = 16,0 m;
- Sportgeräte für Fußball und Rugby

Folgender Oberbau ist vorgesehen:

- Abtrag der vorhandenen Grasnarbe und des Oberbodens;
- Baugrundplanum,
- Einbau von Füllboden, d ca. 970 mm,
- Herstellen eines Planums gem. DIN 18035-4,
- Einbau eines Dränsystems mit Sauger- und Sammlerleitungen,
- Einbau einer Oberbodenspeicherschicht, d ca. 100 mm,
- Vermischen der Oberbodenspeicherschicht mit dem Füllsand, Tiefe ca. 400 mm,
- Einbau einer Rasentragschicht gem. DIN 18035-4, d= 80 mm,
- Ansaat von Sportplatzrasen und Fertigstellungspflege

2.3 Kunststoffrasen-Spielfeld

Entsprechend Plan Blatt Nr. 2012-16-F-E-01e ist im Westen der Sportanlage ein Großspielfeld mit Kunststoffrasenbelag geplant.

- Abmessung: 68 x 105 m netto, 71 x 113 m brutto;
- Sportplatzbarriere an der östlichen Längsseite;
- Pflasterflächen an den Längsseiten und an der nördlichen Stirnseite,

- Ballfangeinrichtungen an den Stirnseiten und hinter den an der östlichen Längsseite vorgesehenen Jugendtoren,
- stationäre Beregnungsanlage
- Trainingsfeldbeleuchtung als 6-Mast-Anlage, Lph = 16,0 m;
- Sportgeräte für Fußball und Jugendfußball

Folgender Oberbau ist vorgesehen:

- Abtrag der vorhandenen Grasnarbe und des Oberbodens;
- Baugrundplanum,
- Einbau von Füllboden, d ca. 900 mm,
- Herstellen eines Planums
- Einbau eines Dränsystems mit Sauger- und Sammlerleitungen
- Einbau einer stationären Beregnungsanlage
- Einbau einer Tragschicht ohne Bindemittel, d ca. 200 mm,
- Einbau einer im Ortseinbau hergestellten gebundenen elastischen Tragschicht, d= 35 mm
oder alternativ
- Einbau einer im Ortseinbau hergestellten gebundenen elastischen Tragschicht, d= 30 mm
- Verlegen eines Sand-/Gummigranulat-verfüllten Kunststoffrasenbelages.

2.4 Sportstättenbeleuchtung

Geplant ist, alle Spielfelder mit einer Sportstättenbeleuchtung auszustatten, die eine mittlere horizontale Nennbeleuchtungsstärke von ca. 75 Lux erreicht. Die Beleuchtungsstärke ist ausreichend für Fußballtraining, Schul- und Freizeitsport. Die technischen Daten im Einzelnen:

Hauptspielfeld und Kunststoffrasenspielfeld:

- Jeweils 6 Masten mit einer Lichtpunkthöhe von ca. 16 m, die Masten in den Bereichen der Spielfeldecken sind mit je einem Scheinwerfer und Lampe, die Masten im Bereich der Mittelfeldlinie mit je zwei Scheinwerfern und Lampen bestückt.

Trainingsspielfeld:

- 4 Masten mit einer Lichtpunkthöhe von ca. 16 m, alle Masten sind mit je zwei Scheinwerfern und Lampen bestückt.
- Der Einbau der Schalteinrichtungen ist im Funktionsgebäude geplant. Die Anlage ist so konzipiert, dass jede Spielfeldhälfte einzeln ausgeleuchtet werden kann, um so einen wirtschaftlichen Betrieb bei nicht vollständiger Nutzung des Spielfeldes zu gewährleisten.
- Die Mast- und Fundamentstatik wird im Rahmen der Ausschreibung angefordert und wird nachgereicht.

2.5 Stationäre Beregnungsanlage

Für alle Spielfelder ist jeweils eine stationäre automatische Beregnungsanlage nach DIN 18035-2 „Sportplätze; Bewässerung“ vorgesehen.

- Für das Hauptspielfeld sind 10 Randregner und 3 Mittelfeldregner vorgesehen.
- Im Bereich des Trainingsspielfeldes und des Kunststoffrasenspielfeldes sind 10 Randregner und 2 Mittelfeldregner geplant.
- Die Anzahl und die Lage der Regner ermöglicht eine über das Spielfeld verteilte gleichmäßige Beregnung.
- Die Steuerung der Anlage ist so konzipiert, dass auch natürliche Niederschläge Berücksichtigung finden.
- Die Speisung der Anlage erfolgt durch das öffentliche Wassernetz.
- Zum Erreichen des erforderlichen Betriebsdrucks ist eine Druckerhöhungsanlage mit Vorlaufbehälter vorgesehen.

2.6 Entwässerungs- und Dränsystem

Für die geplanten Großspielfelder ist jeweils ein Entwässerungs- und Dränsystem nach DIN 18035-3 „Sportplätze; Entwässerung“ vorgesehen, bestehend aus:

- Dränsträngen aus Teilsickerrohren als Ringsammlerleitung und

- Saugerleitungen, die innerhalb der Sportflächen verlaufen;

Geplant ist, das durch das Dränsystem aufgenommene Oberflächen- und Sickerwasser in ein im Bereich der Sportanlage geplantes Regenrückhaltebecken einzuleiten, von wo aus es in die benachbarte Vorflut „Borbecker Bäke“ abfließt.

Die Dimensionierung der Sammlerleitungen und der geschlossenen Rohrleitungen ist aus der beigefügten hydraulischen Berechnung und dem Nachweisplan zur hydraulischen Bemessung Plan Blatt Nr. 2012-16-F-E-09a ersichtlich.

2.7 Zuschauereinrichtungen

Geplant ist die Errichtung einer Tribünenanlage entlang der westlichen Längsseite des Hauptspielfeldes.

Die Einordnung der Tribünenanlage ist aus dem Entwurf, Plan Blatt-Nr. 2012-16-F-E-01e ersichtlich.

Details sind in den Schnitten Plan Blatt Nr. 2012-16-F-E-16a und -17 dargestellt.

Technische Einzelheiten:

- Der vorhandene Oberboden wird ausgekoffert und abgefahren.
- Auf dem Baugrundplanum wird Füllsand eingebaut und verdichtet.
- Es werden 105 m Sitz- und 300 m Stehstufen aus Betonfertigteilen verlegt. Insgesamt werden ca. 500 Zuschauerplätze hergestellt.
- An den Stirnseiten der Stehstufentribüne werden Winkelstützmauern eingebaut, die mit Handläufen gesichert werden.

2.8 Ballfangeinrichtungen

An den Stirnseiten der Großspielfelder sind Ballfangeinrichtungen vorgesehen.

Das Hauptspielfeld erhält an der nördlichen Stirnseite einen 6 m hohen Ballfangzaun, an der südlichen Stirnseite ist er 4 m hoch.

Im Bereich des Trainingsplatzes sind aufgrund des Rugby-Spielbetriebes hinter den Toren auf einer Länge von ca. 10 m Ballfangeinrichtungen mit einer Höhe von 8 m geplant, die im weiteren Verlauf auf 6 m verringert werden.

Das Kunststoffrasenspielfeld erhält entlang der nördlichen Stirnseite eine 6 m hohe Ballfangeinrichtung, an der südlichen Stirnseite ist sie mit einer Höhe von 4 m geplant.

An der östlichen Längsseite des Kunststoffrasenspielfeldes sind hinter den Jugendfußballtoren 4 m hohe Ballfangeinrichtungen vorgesehen.

Die Lage der Ballfangeinrichtungen ist aus dem Entwurf, Plan Blatt Nr. 2012-16-F-E-01e ersichtlich.

Technische Einzelheiten:

- Pfosten und Gittermatten bestehen aus feuerverzinktem Stahl mit Kunststoffbeschichtung. Die Pfosten bestehen Rechteckrohr, der Abstand beträgt ca. 2,50 m.
- Die Ballfangeinrichtungen bestehen bis zu einer Höhe von 2 m aus Gittermatten, Maschenweite 50/200 mm und von 2 m bis 4 bzw. 6 m Höhe aus Gittermatten mit einer Maschenweite von 100/200 mm. Über 6 bis 8 m wird an den Pfosten eine textile Netzverspannung aus Polypropylen angebracht.

Statik:

- Die Statiken für die Ballfangeinrichtungen und für die Fundamente werden im Rahmen der Ausschreibung angefordert und werden nachgereicht.

2.9 Verkehrs- und Wegeflächen innerhalb der Sportanlage

Innerhalb der Sportanlage sind sowohl Verkehrs- als auch Wegeflächen geplant.

Im nördlichen Bereich sind Stellplatzflächen für ca. 50 Fahrräder sowie 84 Einstellplätze für PKW vorgesehen.

Die Berechnung des Stellplatzbedarfs ist als Anlage beigefügt.

Die Fahrgassen innerhalb des Parkplatzes und die Lagerfläche sind mit einer Deckschicht aus Asphalt geplant, die Stellplatzflächen werden mit einem versickerungsfähigen Pflaster aus Beton befestigt.

Im Bereich des Fahrradparkens ist ein wassergebundener Belag vorgesehen.

Erschließungsflächen innerhalb der Sportanlage sind teils mit Pflasterbelag, teils mit wassergebundener Deckschicht vorgesehen.

Nördlich des geplanten Funktionsgebäudes ist eine behindertengerechte Rampe mit Pflasterbelag geplant.

Für geplante Wegeflächen ist folgender Oberbau vorgesehen:

- Abtrag der Grasnarbe und des Oberbodens,
- Baugrundplanum,
- Einbau von Füllboden,
- Baugrundplanum unter Berücksichtigung der Anforderungen hinsichtlich Höhenlage, Ebenheit und Gefälle,

Wegeflächen mit Pflasterbelag:

- Einbau einer ungebundenen Tragschicht, $d = 150 \text{ mm}$,
- Verlegen von Pflaster in Wegeflächen

Wegeflächen mit wassergebundener Deckschicht

- Einbau einer ungebundenen Tragschicht, $d = 150 \text{ mm}$,
- Einbau einer wassergebundenen Deckschicht, $d = 30 \text{ mm}$

Fahrgassen mit Asphaltbelag

- Einbau einer Frostschutzschicht, d= 100 – 150 mm
- Einbau einer ungebundenen Tragschicht, d = 150 mm,
- Einbau einer Asphalttragschicht, d= 100 mm
- Einbau einer Asphaltdeckschicht, d= 40 mm

Stellflächen mit Fugenpflaster

- Einbau einer Frostschutzschicht, d= 100 – 150 mm
- Einbau einer ungebundenen Tragschicht, d = 150 mm,
- Verlegen von Fugenpflaster in Sandbettung

2.10 Einfriedung

Geplant ist, die gesamte Sportanlage mit Ausnahme des Parkplatzes mit einem 2 m hohen Zaun einzufrieden.

Die Lage des Zaunes ist aus dem Entwurf, Plan Blatt Nr. 2012-16-F-E-01e ersichtlich.

2.11 Vegetationsflächen

Geplant ist, die Sportanlage in den Randbereichen mit standortgerechten, laubabwerfenden Bäumen und Sträuchern einzugrünen. Innerhalb der Sportanlage, im Bereich des Funktionsgebäudes und des Parkplatzes ist die Pflanzung von standortgerechten Laubbäumen als Solitäre vorgesehen. Nebenflächen innerhalb der Sportfreianlage werden mit Landschaftsrasen angesät.

2.12 Regenrückhaltebecken

Im Südwesten der Sportanlage ist die Herstellung eines Regenrückhaltebeckens zur Aufnahme des anfallenden Oberflächen- und Sickerwassers geplant.

Die Tiefe des Regenrückhaltebeckens und die Höhe der Ein- und Abläufe sind so konzipiert, dass sich ständig Wasser im Becken befindet.

Vorgesehen ist, die Fläche für das Regenrückhaltebecken mit einem 2 m hohen Zaun zu sichern.

2.13 Kosten

Die Brutto-Kosten für die Errichtung der Sportanlage am Köttersweg betragen für den Teil A ca. 2.426.100,00 €.

Aufgestellt:

Osnabrück, den 25.07.2013

Oh

i.A. Petra Ohmäscher

PLANUNGSBÜRO
PÄTZOLD + SNOWADSKY